

Schutzkonzept der Ev.- luth. St. Nicolai- u. Catharinen- Kirchengemeinde

Die **Ev.- luth. St. Nicolai- u. Catharinen- Kirchengemeinde** gehört zum Ev.-luth. Kirchenkreis Gifhorn. Als Grundlage für ihr Handeln mit Schutzbefohlenen richtet sie sich nach dem Schutzkonzept für die Prävention sexualisierter Gewalt des Kirchenkreises, das am 14.12.2023 in der Kirchenkreissynode beschlossen wurde.

Für die konkreten Arbeitsfelder und Herausforderungen in unserer Kirchengemeinde wurde folgende Risiko- und Ressourcenanalyse gemäß der Vorlage durchgeführt:

Ergebnisse und Dokumentation der Risiko- und Ressourcenanalyse

Die Risiko- und Ressourcenanalyse hat im Zeitraum vom 01.06. bis 30.06.2024 stattgefunden. Sie wurde für die Kirchengemeinde Wahrenholz durchgeführt.

An der Analyse waren beteiligt:

Katharina Salge, Kirchengemeinderin, Jugendausschuss

Anne Knäb, Kirchengemeinderin, Jugendausschuss

Lina Eisinger, Küsterin

Unsere Kirchengemeinde hält viele Angebote für eine große Zielgruppe bereit.

Die Zielgruppe(n) unserer Angebote wurden wie folgt beteiligt:

Zielgruppe	Zielgruppe Art der Beteiligung
Kinder in Kindergruppe und Gottesdienst	Mitarbeitende Teil der Analysegruppe
Teamer für die Arbeit mit Konfirmanden und Kindern	Teil des Analyseteams
Mitarbeitende der Kirchengemeinde	Teil des Analyseteams
Lektoren/KV/Kirchdienstmitarbeitende	Teil des Analyseteams

Zum Zeitpunkt der Analyse gab es:

- Kirchenchor
- Gospelchor
- Bibelgesprächskreis
- Seniorennachmittag
- Kindergruppe („Club der gelben Socken“)
- Konfirmandenunterricht

Bei der Entwicklung von Schutzmaßnahmen zur Prävention sexualisierter Gewalt sind die verschiedenen Zielgruppen in den Blick zu nehmen. Es folgt eine Beschreibung der jeweiligen Zielgruppe und die spezifischen Risiken und Ressourcen:

Zielgruppe	Abhängigkeiten/ Bedürfnisse	Risiken	Ressourcen
Kirchenchor/ Gospelchor	Bedürfnis nach Gemeinschaft	keine	respektvoller Umgang miteinander
Bibelgesprächs- kreis	Bedürfnis nach Austausch zum Glauben	Je nach Gesprächsthema kann (falsch verstandene) emotionale Nähe zwischen den Teilnehmern entstehen	Respektvoller Umgang miteinander
Senioren- nachmittag	Bedürfnis nach Gemeinschaft, Gesprächen, Erlebnissen	Ggf. kann Einsamkeit der Teilnehmer bzw. das Genießen der Aufmerksamkeit ausgenutzt werden, besonders bei Personen, die bereits Unterstützung zur Bewältigung des Alltags brauchen	Respektvoller Umgang miteinander; Signale und Andeutungen ernst nehmen; Klarheit schaffen, dass Missbrauch zu erleiden ein Risiko und eine reale Möglichkeit im Leben eines Schutzbedürftigen ist
Kindergruppe/ Konfirmanden- unterricht	Bedürfnis nach Gemeinschaft, Verlässlichkeit, Geborgenheit insbesondere gegenüber Erwachsenen; Bedürfnis nach Selbstfindung (im Glauben)	Kinder und Jugendliche, die durch Gewalterfahrungen vorbelastet ist, erkennen unter Umständen die Grenzüberschreitung Erwachsener nicht und melden diese nicht; Einsamkeit der Kinder und Jugendlichen, die großes Bedürfnis nach Austausch und Anerkennung haben, kann ausgenutzt werden ein falsches Vertrauensverhältnis aufzubauen; Kinder und Jugendliche, die nicht gelernt haben, über Gefühle zu sprechen Kinder und Jugendliche, die dazu erzogen worden sind, dass Sexualität ein Tabuthema ist.	Respektvoller und vertrauensvoller Umgang auf Augenhöhe mit Kindern und Jugendlichen; Mit Kindern und Jugendlichen über Gefühle sprechen und Selbstbestimmung/Selbstvertrauen fördern; Kindern und Jugendlichen Vorbild sein, sie erfahren lassen, dass Erwachsene nicht automatisch immer im Recht sind; Signale und Andeutungen von Kindern und Jugendlichen ernst nehmen; Klarheit schaffen, dass Missbrauch zu erleiden ein Risiko und eine reale Möglichkeit im Leben eines Kindes oder Jugendlichen ist

Welche betriebserlaubnispflichtige Einrichtung für Kinder, Jugendliche und schutzbedürftige Erwachsene gibt es in ihrer Kirchengemeinde?

- Krümelgruppe

Diese Einrichtungen erstellen ihr eigenes institutionelles Schutzkonzept. Dies ist eigenständiger Bestandteil des Konzepts unserer Kirchengemeinde und wird noch vorgelegt. Diese Schutzkonzepte weisen keine inhaltlichen Widersprüche zum Schutzkonzept der Kirchengemeinde auf.

Bei der Begehung der Räume und Außenanlagen sind folgende Orte aufgefallen, an denen Menschen sich „unwohl“ fühlen bzw. ein erhöhtes Risiko für sexualisierte Gewalt besteht:

Ort	ggf. Grund	ggf. Idee zur Risikominimierung
Außenbereich Gemeindehaus (Hinterhof, Außentreppe)	Keine ausreichende Beleuchtung, wenig einsehbar	Beleuchtungssystem, Bewegungsmelder und Kameraüberwachung
Außenbereich Kirche und Parkplatz	wenig einsehbar	Bewegungsmelder und Kameraüberwachung
Außenbereich Friedhofskapelle	wenig einsehbar	Bewegungsmelder
Innenbereich Gemeindehaus	wenig einsehbar	keine
Innenbereich Kirche, Sakristei	wenig einsehbar	keine

Kirchliche Arbeit kann strukturell bedingt ein Risikoort für Menschen in Abhängigkeiten sein.

Wir sind uns bewusst, dass:

- Täter:innen aus allen sozialen Schichten/Geschlechtern/sexuellen Orientierungen etc. stammen und äußerlich nicht erkennbar sind.
- Täter:innen oft Vertrauenspersonen aus dem näheren Umkreis sind, was durchaus auf Gruppenleitungen in der Kirchengemeinde zutreffen kann.
- Potenzielle Täter:innen wählen häufig (ehrenamtliche) Betätigungsfelder, in denen es möglich ist, sich Kindern und Jugendlichen leicht und kontinuierlich zu nähern.
- Machtausübung ein wesentliches Motiv sexueller Übergriffe ist.
- Täter:innen ihre Übergriffe meist im Voraus planen und dabei Kinder und Jugendliche auswählen, deren Verletzlichkeiten oder Schwächen sie als Anknüpfungspunkte nutzen können.
- bestimmte Gruppen und Kindern, Jugendlichen und Schutzbefohlenen besonders gefährdet sind, von sexuellem Missbrauch betroffen zu werden. Diese Gruppen sind bei uns nicht überrepräsentiert, aber dennoch vorhanden.
- Betroffene wissen nicht, wohin bzw. an wen sie sich in der Kirchengemeinde wenden können, wenn sie Opfer von Übergriffen geworden sind.

Zum Zeitpunkt der Risiko-/Ressourcenanalyse gab es in der Kirchengemeinde folgende schützende Maßnahmen und Regeln:

Präventionsmaßnahme (Baustein)	Ort der Dokumentation: Ablageort/Seite/Rundverfügung	Beschlossen am	Beschlossen von
Schutzkonzept mit Selbstverpflichtung	Registratur Nr.: R 263	20.09.23	KKSynode
Grundschulung	Registratur Nr.: R 263	01.05.23	Kirchenkreisvorstand
Führungszeugnis	Registratur Nr.: R 263	2013	Landeskirche
Schulung Teamer	Registratur Nr.: R 263	2005	Landesjugendkammer
Juleica für Teamer	Registratur Nr.: R 235-2	2021	Landesjugendkammer

Nachfolgende **Präventionsmaßnahmen** werden zeitnah thematisiert und beschlossen:

Baustein:	Beschlossen und erledigt am:
Erstellung eines Aushangs im Gebäude mit konkreten Ansprechpersonen und allgemeinen Beratungsstellen	
Anpassung Beleuchtungskonzept Außenbereich	
Prüfung Möglichkeit der Videoüberwachung im Außengelände	
Schulung von Mitarbeitern	

Zuletzt aktualisiert am 12.07.2024

Der Vorstand der **Ev.- luth. St. Nicolai- u. Catharinen- Kirchengemeinde** hat am **05.08.2024** dieses Schutzkonzept beschlossen.

Name: **Ev.- luth. St. Nicolai- u. Catharinen- Kirchengemeinde**

Adresse: **An der Kirche 5; 29399 Wahrenholz**

Wahrenholz 06.08.24. ①. R. K. h. d. W. d.

Ort, Datum, Unterschrift der/des KV-Vorsitzenden

Schutzkonzept der **Ev.- luth. St. Nicolai- u. Catharinen- Kirchengemeinde**